

Express

Emanuel Waeber ist SVP-Generalsekretär

VOLKETSCHWIL Der Sensler Emanuel Waeber ist am Samstag an der Delegiertenversammlung der SVP in Volketswil ZH zum neuen Generalsekretär der SVP Schweiz gewählt worden (siehe FN vom 25. Oktober). In einer Mitteilung gratuliert ihm die SVP des Kantons Freiburg zu seiner Wahl und wünscht ihm viel Erfolg. Sie erinnert daran, dass sich Waeber als Präsident der SVP-Grossratsfraktion sowie als Mitglied des Kantonalvorstands und jenem der SVP Sense «seit Jahren mit grosser Energie für die Anliegen der Partei einsetzt». az

Kantonspolizei zog 5000 Besucher an

GRANGES-PACCOT Trotz Regen kamen am Samstag rund 5000 Neugierige zum «Open Day», dem Tag der offenen Tür der Kantonspolizei, wie diese mitteilt. Von 9 bis 15.30 Uhr hatten diese die Gelegenheit, das neue Kommandogebäude sowie die unterschiedlichen Facetten des Polizeiberufs kennenzulernen. Mit einem Rundgang, Vorführungen und Ausstellungen entdeckten die Besucher den Neubau am Madeleine-Weg, der vor einem Jahr eingeweiht worden ist. Zudem konnten sie von der seltenen Möglichkeit profitieren, die Sondereinheit Griff unter anderem im Volleinsatz mit einem Helikopter zu sehen. az

«Die Nerven» spielen im Bad Bonn

DÜDINGEN Am Dienstagabend tritt die Stuttgarter Punkband Die Nerven in Düdingen auf. Sie ist bekannt für ihren lauten Post-Punk, Noise- und Indie-Rock. Unter dem deutschen Independent-Label Glitterhouse Records veröffentlichte die Band dieses Jahr ihr neues Album «Fake». Die Band Asbest aus Basel spielt ebenfalls am gleichen Abend im Bad Bonn. Dem Trio eilt der Ruf der «wütendsten Band Basels» voraus. jp
Bad Bonn, Düdingen.
Di., 30. Oktober, 21 Uhr.

Die Pergamente der Franziskaner

Das Franziskanerkloster Freiburg besitzt 345 Pergamenturkunden aus dem 14. bis 19. Jahrhundert. Dieser Fundus wurde in den letzten Jahren restauriert. Einige Stücke sind jetzt in einer Ausstellung zu sehen.

Carole Schneuwly

FREIBURG Am 27. September 1300 stellte der Prokurator Ulrich von Maggenberg für das Franziskanerkloster Freiburg eine Urkunde aus. Er hielt darin fest, dass Annina, Witwe des Conon von Courmillens, und ihr Sohn dem Kloster alle ihre Güter in Misery und Vuadens übertragen hätten und dass er, der Prokurator, diese Güter im Auftrag des Klosters an Wybert von Chénens weiterverkauft habe. Diese Urkunde ist die älteste von 345 Pergamenturkunden, die sich im Besitz des Franziskanerklosters befinden und die alle mit dem Kloster zu tun haben. Sie ist jetzt zusammen mit anderen Dokumenten aus dem Fundus in einer Ausstellung im Hauptsitz der Freiburger Kantonalbank zu sehen. Die Ausstellung zeigt das Ergebnis von über einjährigen Restaurierungsarbeiten an den Pergamenten, die unter anderem mithilfe der Stiftung zum 100-Jahr-Jubiläum der Kantonalbank finanziert wurden.

Aufgerollt und geglättet

Restauriert hat die Pergamente Beate Degen, Leiterin der Restaurierungswerkstatt des Klosters. Vorgefunden hat sie die Dokumente eingerollt in einem Holzschrank, in dem das Kloster sie 150 Jahre lang aufbewahrt hatte. «Holz enthält Lignin», erklärt sie. «Dieses ist sauer, und die Säure geht mit der Zeit auf die im Schrank gelagerten Objekte über. Das Pergament wird hart, so dass sich die Rollen nur noch mit viel Kraftaufwand öffnen lassen.» Zum Glück sei Pergament aber sehr widerstandsfähig. So konnte die Restauratorin alle 345 Urkunden aufrollen, glätten und wenn nötig ausbessern. Beate Degen hat die Pergamente in einer Klimakammer unter Wasserdampf entspannt und anschliessend auf einem Unterdrucktisch fixiert, um die Feuchtigkeit dosiert wieder zu entziehen. Anschliessend kamen die nunmehr geglätteten Tierhäute für zwei bis drei Monate in eine Presse, um zu ver-

hindern, dass sie sich wieder einrollen. Jetzt lagern die Urkunden sicher verpackt in säurefreien Kartonmappen und -schachteln in Planschränken aus Metall. Alle Interessierten können sie im Franziskanerkloster konsultieren.

Nach 2000 Jahren noch intakt

In der Ausstellung sind in sechs Vitrinen ausgewählte Pergamente und andere Objekte zum Thema zu sehen. Die Besucher entdecken Urkunden aus dem Mittelalter und der Neuzeit, aber auch solche aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Besonderheiten sind etwa eine Urkunde von 1512, welche die Ordensprivilegien festhält, oder ein Ablassbrief für Besucher und Wohltäter der Franziskanerkirche aus dem gleichen Jahr, das einzige Dokument der Sammlung mit farbigen Illustrationen. Weitere Vitrinen erzählen vom Herstellen und Beschreiben von Pergament und von der Arbeit der Restauratorin.

«Pergament ist mit der Zeit zu meinem Lieblingsmaterial geworden», sagt Beate Degen. Die Tierhäute seien zwar widerstandsfähig und schwierig zu restaurieren, aber ihre Widerstandsfähigkeit sei beeindruckend. «Wenn Pergamente richtig gelagert sind, überdauern sie problemlos 2000 Jahre.»

Programm

Eine Ausstellung und ein Vortrag

Die Ausstellung «Gefaltet, gerollt, geglättet – Die Pergamenturkunden des Franziskanerklosters Freiburg» ist bis zum 30. November in der Schalterhalle der Freiburger Kantonalbank in Freiburg zu sehen. Am Dienstag, 20. November, findet um 18.30 Uhr in der Safe Gallery der Kantonalbank ein Vortrag der Medävistin Kathrin Utz Tremp zum Thema «Pergament und Papier in Freiburg im 14. und 15. Jahrhundert» statt. cs



An einigen Pergamenten hängen noch Siegel, wie bei dieser Urkunde von 1643. Hinten ein Bündel gerollter Pergamente aus dem Staatsarchiv. So waren auch die Dokumente der Franziskaner gelagert.



Der Ablassbrief für Besucher und Wohltäter der Franziskanerkirche aus dem Jahr 1512 ist das einzige Dokument der Sammlung mit farbigen Illustrationen.

Bild: Aldo Ellena

Saanefahrt mit selbst gebastelten Booten

In Erinnerung an längst vergangene Zeiten, als die Saane ab Freiburg noch schiffbar war, bastelten in den letzten zwei Wochen gut 30 Leute drei fahrtüchtige Boote mit Recycling-Material.

FREIBURG Ein Fünfer- und zwei Zweier-Boote entstanden in der temporären Schiffswerft bei der St.-Johann-Brücke. Am Samstag liefen sie vom Stapel. Ziel war es, unbeschadet bis zur Neiglen-Brücke zu gelangen. «Ja, sie haben es geschafft», hält der Mitorganisator Vincent Yersin fest.

Gross war auch das Interesse, sich als Kapitän oder Passagier ins Abenteuer zu wagen. «Wir haben die Mannschaft bei der Mittleren Brücke ausgetauscht», sagt er und weist darauf hin, dass die Boote in Begleitung des Kajak-Clubs Freiburg unterwegs waren. Auch viele Neugierige begleiteten die Boote am Ufer der Saane. «Wir sind sehr zufrieden», fährt Yersin fort und bemerkt weiter, dass am Freitag das aufgebaute und geheizte Schwimmbad sowie das Konzert grossen Anklang fanden. az



Der Spass an den selbst gebastelten Booten mit Recycling-Material fehlte nicht.

Bild: Corinne Aeberhard

Express

Waldarbeiten stören den Verkehr

POSIEUX Von heute bis am 9. November werden neben der

Kantonsstrasse von Villars-sur-Glâne Richtung Posieux auf der Höhe von Froideville Bäume gefällt. Der Verkehr wird alternierend im Einbahnverkehr geführt. Dies teilt die Freiburger Kantonspolizei mit. *njb*

Reklame

PRIX À L'INNOVATION INNOVATIONSPREIS
FRIBOURG - FREIBURG
2018/2019

WÄHLEN SIE DAS START-UP-UNTERNEHMEN 2018/2019!

Senden Sie eine SMS an 939 mit dem Keyword Ihrer Wahl:

- ▶ Cortexia AG, Châtel-St-Denis (Keyword: FRI A)
- ▶ NanoLockin GmbH, Freiburg (Keyword: FRI B)
- ▶ Texum GmbH, Freiburg (Keyword: FRI C)

CHF 1'000.- ZU GEWINNEN

sowie 25 x 2 Tageskarten für die Freiburger Bergbahnen
1 Stimme pro Telefonnummer – Preis pro SMS: CHF 0.20
Teilnahmefrist: 4. November 2018
Verlosung unter allen Einsendern

Um die 3 Start-up-Finalisten kennen zu lernen, besuchen Sie: www.innovationfr.ch

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de l'économie et de l'emploi DEE
Volkswirtschaftsdirektion VWD

BCF
FKB